

## Ein 68er hat Geburtstag – 50 Jahre Z 488 Warthausen

Großer Bahnhof in Warthausen. Diesmal nicht an der Haltestelle der Öchsle Schmalspurbahn, sondern in der Turnhalle der Gemeinde. Der Kleintierzuchtverein Z 488 hatte zu seinem 50 jährigen Vereinsjubiläum geladen und neben den beiden Kreisvorsitzenden Dr. Uwe Bamberger (Kreisverband der Rasseflügelzüchter Oberschwaben) und Bernd Brauchle (Kreisverband der Rassekaninchenzüchter Altkreis Saulgau) und Bürgermeister Wolfgang Jautz waren sogar die Landesvorsitzenden Hanspeter Wagner (Landesverband der Rasseflügelzüchter Württemberg und Hohenzollern) und Ulrich Hartmann (Landesverband der Rassekaninchenzüchter Württemberg und Hohenzollern) angereist. Die Turnhalle war festlich dekoriert und als Unterhaltungskapelle war der Musikverein Warthausen beauftragt worden.

Im November 2010 besuchten zum ersten Mal Kleintierzüchter aus dem Sarntal in Südtirol die Lokalschau Warthausen. Daraus entstand eine Züchterfreundschaft mit den Südtirolern. Selbstverständlich war eine Abordnung anwesend.



v.l.: Martin Schönafinger, Peter Ebner Obmann Verband Südtirol, Theres Thaler, Stanis Thaler Vorsitzender KVS5 Bozen und Umgebung, Franz Rettich Verein Warthausen, Heinz Mahlkecht.

Am 2. Juni 1967, wurde der Student Benno Ohnesorg auf einer Demonstration in Berlin erschossen – es war der Beginn der 68er-Bewegung in Deutschland. 12.000 demonstrierten im Februar 1968 gegen den Vietnamkrieg in Westberlin. Am 20. April gründete sich der Verein Z 488. Er entstand ebenfalls aus einer Protestaktion heraus. Man war mit einigen Entscheidungen der Vereinsführungsspitze Biberach, dem die Gründungsmitglieder bis dato angehörten, nicht einverstanden und so stellte man sich auf eigene Füße. Bernhard Ried war der Gründungsvorsitzende des Kaninchenzuchtvereins. Erst im Jahre 1998 kam dann die Sparte Geflügel dazu.

In den folgenden Jahren wurde durch Bewirtung der alten Stadthalle am Schützenfest gutes Geld verdient und damit dann die nötige Infrastruktur für den Verein geschaffen. So kann der Verein mit einem Vereinsheim nebst Anbau, einer Küche und einer Ausstellungshalle auf eigenem Vereinsgelände stolz sein.

Züchterisch ging es ebenfalls steil bergauf. Ich denke da an die bereits verstorbenen Züchter Bernhard Ried, Franz Schnell, Franz Lerner, Anton Thanner, Karl Hecht, Eugen Manz, Manfred Schmid und Eduard Single.

Natürlich benötigt solch ein stattliches Anwesen auch Kapital für den Unterhalt. Dieses wird bei den jährlichen Veranstaltungen wie Jungtiervorstellung, Sommerfest, sowie Lokalschau mit Metzelsuppe erwirtschaftet.

Ein unkonventioneller, äußerst selbstbewusster junger Mann, Matthias Sauter, ist seit drei Jahren Vorstand. Er eröffnete den Festabend und leitete durch die Veranstaltung.

Bürgermeister Jautz wünschte dem Verein in seiner Grußrede ein weiterhin kameradschaftliches Miteinander, viel Erfolg und ein frohes Jubiläumsjahr. Er hat richtig erkannt, dass unsere Vereinslandschaft im Wandel ist und der Zuspruch zu den Vereinen abnimmt. Mit der Polka „Ein halbes Jahrhundert“, welche BM Jautz beim Musikverein Warthausen bestellt hatte, übergab er noch einen Jubiläumscheck an den Vorsitzenden Matthias Sauter.

Erfreut war Ulrich Hartmann über die ZDRK Fahne. Diese war noch vor einer Woche in Berg bei der LV Hauptversammlung und wurde spontan mitgenommen, quasi ausgeliehen. Aber keine Angst, sie verbleibt im KV Altkreis Saulgau bis zur nächsten JHV in Bad Schussenried. Der Obmann der Südtiroler Kaninchenzüchter, Peter Ebner, bekam vom LV Vorsitzenden Hartmann eine Option auf zwei Landesverbandsehrenpreise. Franz Rettich überbringt diese bei seinem nächsten Besuch im Sarntal. Eine personelle Dauerhaftigkeit ist für unser Hobby wichtig. Mit dem Vorsitzenden wird der Verein repräsentiert. Mit diesen Worten gratuliert Ulrich Hartmann dem jungen Warthausener Vorstand Sauter zum Jubiläum und dankte für die gute Vereinsarbeit auf regionaler- und Kreisebene, aber auch für die Hilfe bei der Landesschau in Ulm. Eine LV Plakette und eine ZDRK Medaille sollen an das Jubiläum erinnern.

Hanspeter Wagner hat eine besondere Beziehung zu Warthausen. So war doch vor 50 Jahren Bernhard Ried sein Ausbilder und Lehrmeister beim Fernmeldeamt Ulm. Er bedankte sich für das Engagement des Vereins bei der Landesgeflügelschau in Ulm. Wenn auch der Verein mit 20 Jahren Zugehörigkeit in der Geflügelsparte zu den jüngsten Vereinen im Landesverband gehöre, sei er jedoch ein Aktivposten. Für Wagner ist es sein letztes Jubiläum, da er künftig nicht mehr als LV Vorsitzender zur Verfügung steht. Er hatte ein Landesverbands Plakette in Silber dabei.

Die Freunde Peter Ebner und Stanis Thaler aus Südtirol gratulierten und überbrachten eine Erinnerungstafel für das Vereinsheim.

Nach 50 Jahren taut das Eis zwischen den Vereinen Biberach und Warthausen langsam auf bemerkte der KV Vorsitzende Bernd Brauchle. 2017 wurde die Kreisschau des Altkreises

Saulgau gemeinsam von beiden Vereinen unter den Vereinsvorständen Brauchle und Sauter mit Erfolg durchgeführt. Mit der jungen Mannschaft sei der Z 488 gut aufgestellt und zum Kreisverband besteht ein sehr gutes Verhältnis. Wir sind alle Kleintierzüchter und uns verbindet die Liebe zum Tier. Vom Kreisverband, sprich allen Kreisvereinen, wurde ein gemaltes Kaninchenbild übergeben, sicher ein Schmuckstück für das Vereinsheim. Dr. Uwe Bamberger, Vorsitzender vom KV der Rassegeflügelzüchter Oberschwaben, bezeichnete die 68er als Querdenker, Umdenker und Andersdenker. Wir seien mit unseren Aufzuchtmethoden bei unseren Kleintieren sicher auch aus diesem Holz geschnitzt. Betrachten wir doch die heute übliche Massentierhaltung dagegen, welche dem Individuum Tier sicher kein Vergnügen bereitet. Er hofft, dass sich hier im Tierschutz und in der Tiergerechtigkeit, bzw. dem Tierwohl noch einiges bewegen wird und muss. Wir Kleintierzüchter zeigen mit unseren Zuchten, dass es auch anders geht.



v.l.: Dr. Uwe Bamberger, Bernd Brauchle, Matthias Sauter, Hanspeter Wagner, Ulrich Hartmann

Der Verein Z 342 Allmendingen unterhält schon seit sehr langer Zeit, fast seit den gesamten 50 Jahren, mit Warthausen sehr enge Beziehungen auf den Lokalschauen. Hier werden, begründet durch die beiden Altvorderen Josef Knab und Bernhard Ried, Rassekaninchen und Geflügeltiere mit ausgestellt um den Besuchern eine größere Rassevielfalt präsentieren zu können. Willi Knab, Vorstand Allmendingen, machte seine Aufwartung mit einer Erinnerungsplakette.

Wo sind Ehrungen am besten angebracht. Natürlich auf einem Jubiläum. Hier kann den verdienten Mitgliedern, den Stützen, den Machern des Vereins „Danke“ gesagt werden. Matthias Sauter vergab die Silberne Vereinsnadel an Stefan Schlegel für die 10jährige Vereinszugehörigkeit und die Goldene Vereinsnadel an Bruno Friedel für 30 Jahre Mitgliedschaft. Vom Kreisverband der Kaninchenzüchter wurde Adelheid Friedel durch Bernd Brauchle mit der Goldenen Kreisnadel geehrt. Adelheid ist seit 1995 im Verein, führt dort die Kasse und ist im Kreisverband eine der Dienstältesten in Sachen Jugendarbeit. Vom Landesverbandsvorsitzenden der Rassekaninchenzüchter Ulrich Hartmann wurde Bruno

Friedel mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet. Bruno ist ein begnadeter Handwerker und Macher, der sich sehr für die baulichen Belange des Vereins eingebracht hat. Mit der Silbernen Ehrennadel konnten Adelheid Friedel, Sascha Schlegel und Julius Weggenmann geehrt nach Hause gehen. Auch die noch „junge“ Geflügelabteilung kam nicht zu kurz. Dr. Bamberger und Hanspeter Wagner ehrten Adelheid Friedel mit der Silbernen Landesverbandsnadel und Edwin Herter mit der Silbernen Nadel des Bundes deutscher Rassegeflügelzüchter. Edwin hat mit seinen erfolgreichen Pommerngänsen den Namen Warthausen bei den Geflügelzüchtern in ganz Deutschland bekannt gemacht.



v.l.: BM Jautz, Ulrich Hartmann, Dr. Bamberger, Matthias Sauter, Bruno Friedel, Adelheid Friedel, Julius Weggenmann, Bernd Brauchle, Edwin Herter, Hanspeter Wagner, Sascha Schlegel, Stefan Schlegel.

Als Chronist, hat Franz Rettich die fünfzigjährige Erfolgsgeschichte zusammengetragen und den Anwesenden präsentiert. Eine Generation dauert durchschnittlich 25 Jahre. So befindet sich der Kleintierzuchtverein bereits am Beginn seiner dritten Generation. Möge das Hobby und die Liebe zur Kleintierzucht auch hier noch lange Jahre bestehen bleiben. Der Z 488 ist mit seiner jungen Mannschaft hier sicher gut aufgestellt.

Bilder und Bericht  
Michael Häußler  
Referent für Öffentlichkeitsarbeit  
Landesverband der Rassekaninchenzüchter  
Württemberg und Hohenzollern e.V.